

## VORWORT

Nach den im Rahmen des früheren SFB 226 bzw. in seinem Umkreis entstandenen Publikationen<sup>1</sup> erscheint in dieser Reihe nunmehr ein weiteres Werk zur Trojathematik. Nicht zuletzt durch die von Manfred Korfmann inspirierte und maßgeblich realisierte große, im Jahr 2001 in Stuttgart, Braunschweig und Bonn gezeigte Ausstellung<sup>2</sup> hat Troja in mehreren Wissenschaftsbereichen erheblich an Aktualität gewonnen, auch in der Altgermanistik.

Vorgelegt wird die von Heribert A. Hilgers und Heinz Thoelen auf der Basis der gesamten handschriftlichen Überlieferung erarbeitete kritische Ausgabe einer der wichtigsten und qualitätvollsten deutschen Trojaprosen des Spätmittelalters. Es handelt sich um den wohl gegen 1450 von einem unbekanntem Autor auf der Grundlage vor allem von Konrads von Würzburg ‚Trojanerkrieg‘, der ‚Historia destructionis Troiae‘ Guidos de Columnis und des ‚Excidium Troiae‘ verfassten, in der bisherigen Forschung als ‚Buch von Troja II‘ bezeichneten Text. Dieser war bisher nur in zwei unzureichenden Handschriftenabdrucken greifbar, von denen der erste auf der Kenntnis von nur zwei Textzeugen beruht, der zweite zudem nur schwer zugänglich ist. Die neuen Herausgeber haben im Unterschied zu ihren Vorgängern vor allem Wert darauf gelegt, die Bedeutung der Quellen für die Textgestaltung zu ermitteln und zu nutzen. Nach dem Vorgang des ‚Buchs von Troja I‘, dessen wenig aussagekräftiger Titel in der Ausgabe von Christoph Witzel durch die griffigere Bezeichnung ‚Elsässisches Trojabuch‘ ersetzt wurde, erfolgte nunmehr auch die Umbenennung in ‚Bairisch-österreichisches Buch von Troja‘. Dabei bezieht ‚bairisch‘ sich auf die Schreibsprache, ‚österreichisch‘ auf den vermutlichen Entstehungsraum: aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Werk in Wien, Wiener Neustadt oder in Klosterneuburg abgefasst worden.

Horst Brunner

---

<sup>1</sup> Vgl. Horst Brunner (Hrsg.), Die deutsche Trojaliteratur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Materialien und Untersuchungen. Wiesbaden 1990 (WILMA 3); Petra Fochler, Fiktion als Historie. Der Trojanische Krieg in der deutschen Literatur des 16. Jahrhunderts. Wiesbaden 1990 (WILMA 4); Rainer Meisch, Troja und die Reichsstadt Nördlingen. Studien zum ‚Buch von Troja‘ (1390/92) des Hans Mair. Wiesbaden 1994 (WILMA 18); Christoph Witzel (Hrsg.), Das Elsässische Trojabuch (‚Buch von Troja I‘). Wiesbaden 1995 (WILMA 21); Elisabeth Lienert, Geschichte und Erzählen. Studien zu Konrads von Würzburg ‚Trojanerkrieg‘. Wiesbaden 1996 (WILMA 22). Vgl. auch die folgenden Textausgaben: Hildegard Boková / Václav Bok (Hrsg.), Eine anonyme deutsche Übersetzung des ‚Buches von Troja nach Guido de Columnis‘ [= Anonyme Übersetzung der ‚Historia destructionis Troiae‘ des Guido de Columnis II]. Berlin 1991 (Deutsche Texte des Mittelalters 76); Antje Willing (Hrsg.), Johannes Baptista Rexius: Ilias Homeri deutsch. Berlin 2009 (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 46).

<sup>2</sup> Vgl. den Ausstellungskatalog: Troia – Traum und Wirklichkeit. Hrsg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg u. a. Stuttgart 2001.